

Karl Josef Rieger wird neuer Pfarrer in Ostbevern

63-Jähriger war fünf Jahre Pfarrer in Washington, D.C.

Ostbevern (pbm/acl). Karl Josef Rieger wird neuer Pfarrer in der Pfarrei St. Ambrosius in Ostbevern. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Rieger, den Gremien der Pfarrei sowie dem Seelsorgeteam. Derzeit ist der 63-Jährige noch Pfarrer der deutschsprachigen katholischen Gemeinde in Washington, D.C., in den USA. Rieger folgt auf Marco Klein, der die Pfarrei in Ostbevern im Mai verlassen wird.

Rieger stammt aus Ahlen (Vorhelm) im Kreis Warendorf. Er wurde 1992 in Münster zum Priester geweiht. Nach verschiedenen Stationen als Kaplan und Vikar wurde er 2003 Pfarrer in Oelde. 2010 wechselte er als Pfarrer nach Kamp-Lintfort und wurde 2015 zusätzlich Dechant. 2018 zog es ihn nach Amerika, wo er seitdem die deutschsprachige katholische Gemeinde in Washington leitet.

Rieger freut sich auf den Neubeginn in Ostbevern, unweit seines Heimatdorfes Vorhelm. „Vorhelm hat den Hellbach, Ostbevern die Bever, Washington, D.C., den Potomac“, zieht er direkte Parallelen. Durch Michael Mombauer, früherer Pfarrer in St. Ambrosius, hat er Ostbevern in der Vergangenheit bereits kennengelernt. „Er ist ein guter Freund und ich habe ihn öfter besucht – so kenne ich viele Spazierwege und Restaurants in Ostbevern“, berichtet Rieger. Der künftige Pfarrer blickt den Begegnungen mit den Menschen entgegen: „Ich freue mich auf engagierte Mitchristen, die sich von der Frage leiten lassen: Was können wir für die Menschen in Ostbevern tun, wem können wir dienen?“

Rieger fliegt im Juli zurück nach Europa und verlässt die USA „mit einem dankbaren Herzen“, wie er sagt. „Viele Kontakte sind gewachsen, die Corona-Pandemie haben wir gemeinsam gemeistert und ungezählte Gottesdienste gefeiert, virtuell und auch in Person.“ Motivierte Schülerinnen und Schüler lasse er an der Deutschen-Internationalen Schule zurück, an der er fünf Jahre unterrichten durfte. Die Aufgabe als Militärgeistlicher im Nebenamt sei für ihn neu, aber umso interessanter gewesen. „Über das große Vertrauen und Entgegenkommen dieser Mitmenschen staune ich immer noch. Ich bin froh und dankbar für die fünf geschenkten Jahre des Dienstes in einer amerikanischen Metropole.“

Die Einführung des neuen Pfarrers in Ostbevern ist für den September geplant.